

A n t r a g

der Fraktion DIE LINKE

Erarbeitung einer Konzeption - Die Zukunft der Thüringer Forschungs- und Technologielandschaft gestalten

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. zu berichten, welche generelle Position sie zur zukünftigen Entwicklung des Landes auf den Gebieten Forschung und Technologie sowie zur Stärkung des Profils und der Förderung der Stärken der Forschungs- und Technologieeinrichtungen hat;
2. bis zum Juli 2013 eine langfristige Forschungs- und Technologiekonzeption zu erarbeiten. Sie soll gemeinsam mit allen Akteuren, den Forschungs- und Technologieeinrichtungen, den Hochschulen und der Landesregierung erstellt werden.

Der Plan soll Strategien in den folgenden Richtungen entwickeln:

- zur zukünftigen Entwicklung des Landes auf den Gebieten Forschung und Technologie,
- zur Stärkung des Profils und der Förderung der Stärken der Forschungs- und Technologieeinrichtungen,
- zu Instrumenten, die den Wissenschaftstransfer erfolgreich gestalten,
- zur Ausbalancierung der Themen Grundlagen- und angewandte Forschung sowie der Clusterbildung,
- zur Bündelung von Ressourcen und der länderübergreifenden Zusammenarbeit,
- zum Abbau von hemmenden Regelungen und zur Stärkung der Förderprogramme,
- zu einer bedarfsgerechten Ausfinanzierung der Forschungs- und Technologieeinrichtungen,
- zur Stärkung der Verzahnung mit den Hochschulen,
- zum Beitrag von Forschung und Technologie zur Stärkung der einheimischen Wirtschaft einschließlich der Stärkung wirtschaftsnaher Forschung und Technologieentwicklung sowie von Voraussetzungen für deren Vernetzung,
- zur Entwicklung von Forschungskapazitäten, die Technikfolgenabschätzung betreiben.

Begründung:

In den vergangenen Legislaturperioden existierte in Thüringen eine Landestechnologiekonzeption, die jedoch bereits seit längerer Zeit keinen Bestand mehr hat. Bei den zuständigen Ministerien der Landesregierung finden sich gegenwärtig keine übergreifenden Planungen. Lediglich ein

Segment (Programm "Thüringen-GreenTech" des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie) enthält etwas langfristige Vorstellungen. Andere Aspekte basieren auf Rahmenbedingungen von außen (7. EU-Forschungsrahmenprogramm 2007 bis 2013).

Angesichts der zukünftigen Aufgaben muss jedoch gemeinsam mit allen Akteuren an der Weiterentwicklung eines Forschungs- und Technologiestandorts Thüringen gearbeitet werden. Die Herausforderungen der Wissensgesellschaft, die wirtschaftlichen Daten und die Zukunft des Landes bedürfen auch hier einer einheitlichen Strategie.

Vor allem auf dem 3. Weimarer Wirtschaftsforum "Zukunft Ost" des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie am 4. und 5. September 2012 wurde wiederum deutlich, welche elementare Bedeutung dieses Segment für die Zukunftsfähigkeit des Landes hat.

Für die Fraktion:

Blehschmidt